

Gemeinde setzt verstärkt auf E-Mobilität

Kommunales E-Car-Sharing Konzept wurde vorgestellt

Loiching. (ko) Neben der bereits ins Auge gefassten Anschaffung eines BMW i3 befasste sich der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung auf einstimmige Empfehlung des Energiebeirats mit einem kommunalen E-Car-Sharing Konzept. Das dabei angedachte Fahrzeug, ein Siebensitzer, stünde der Gemeinde, den Vereinen und allen Bürgern nach kostenpflichtiger Buchung zur Verfügung.

Zunächst allerdings hatte man sich wieder einmal mit der derzeit laufenden Bauleitplanung in verschiedenen Gemeindebereichen zu befassen. Im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Oberspechtrain „Am Angerweg“ wurden die Einwendungen der Unteren Naturschutzbehörde und des Immissionsschutzes zur Kenntnis genommen. Mit Nachdruck verweist die Gemeinde auf den nach wie vor gegebenen Bedarf an Wohnungen im Ortsteil Oberspechtrain. Auch die Höhere Landesplanung der Regierung von Niederbayern hat die Planungen ausdrücklich begrüßt. Eine Verbesserung der Durchgrünung in den privaten Grundstücken (z.B. durch Blumenwiesen und Obstbäumen) und einer ortsrandbildenden Eingrünung wurde zugesagt. Gestaltungspläne für Freiflächen sollen zusammen mit den Bauanträgen vorgelegt werden. Insgesamt wird die Bebauungsplanung entsprechend angepasst. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Abwägung soll umgesetzt werden. Der anschließende Satzungsbeschluss erfolgte einstimmig.

Ebenfalls ohne Einwände billigte der Gemeinderat den vom Planteam Landshut ausgearbeiteten Bebauungsplan „Sondergebiet Erneuerbare Energien“ in der Fassung vom 24. Juli. Die Deckblätter zum Flächennutzungsplan sowie zum Landschaftsplan wurden gebilligt; sie werden öffentlich ausgelegt. Antragsgemäß beschloss der Gemeinderat auch die Aufstellung einer Einbeziehungssatzung im Bereich Oberspechtrain. Die Satzung lautet „Oberspechtrain III“. Die Kosten trägt der Antragsteller. Flächennutzungs- und Landschaftsplan werden durch Deckblätter angepasst. Weiterhin stimmte der Gemeinderat einem Antrag auf Vorbescheid von Ernst Haslbeck, Frontenhausen, auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung als Ersatzbau auf dem Grundstück Feldkirchen 2 der Gemarkung Loiching zu. Als Information wurde der Antrag von Michael Andritzky und Petra Mohr auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Pkw-Doppelgarage in Oberwolkersdorf, Falkenweg, weitergegeben (Genehmigungsfreistellung).

Breiten Raum nahm eine Vorstellung der Deggendorfer Firma „mikar“ zum Thema „Intelligenten E-Car-Sharing für Ihre Kommune“ ein. Hierbei handelt es sich um ein Vermietungskonzept für einen Kleinbus mit 100%-Elektroantrieb. Die Gemeinde müsste einen geeigneten Standort anbieten, das mit Werbeträgern finanzierte E-Car wird von „mikar“ zur Verfügung gestellt und steht nach kostenpflichtiger Buchung als Mietfahrzeug für die Gemeinde, die Vereine und für die Bürger bereit. Ins Auge gefasst wurde ein Nissan e-NV 200 Siebensitzer mit einer Reichweite von rund 300 Kilometern je Batterieladung. Nach Auffassung von Bürgermeister Günter Schuster wäre das E-Auto „optimal für unsere Jugendlichen und Senioren, wenn es einen freiwilligen Fahrer gibt. Dann könnten diese in die Stadt gefahren werden“. Eine Buchung könnte über eine App, über eine zu beantragende Nutzungskarte oder über die Gemeinde erfolgen. Aufgabe der Gemeinde sei es laut Bürgermeister, eine geeignete E-Tankstelle zu errichten, was ja ohnehin schon beschlossen ist. Auf Anfrage meinte Schuster, dass eine Stationierung beim Rathaus möglich sei. Der BMW i3, der ebenfalls angeschafft werden soll, könnte in das Buchungssystem mitintegriert werden. Zum weiteren Vorgehen meinte der Bürgermeister, dass das Fahrzeug der Firma „mikar“ bereits für den Herbst 2018 geplant ist. Zur Gewerbeschau Loiching am 8./9. September hat der Gewerbeverein ein Vergleichsfahrzeug gebucht, das als Shuttle-Service für den Seniorennachmittag und für den Festzeltbetrieb zum Einsatz kommt. Nach eingehender Diskussion folgte der Gemeinderat einstimmig der positiven Empfehlung des Energiebeirats und stimmte dem vorgelegten Konzept zu.

Positiv stand der Gemeinderat auch einem Antrag des IBV Weigendorf gegenüber, demzufolge das neue IBV-Logo, eine überdimensionale Gitarre mit Friedenstaube, welches erstmals beim Open-Air vorgestellt worden war, einen Standort beim Platz vor dem Dorfhaus bekommen sollte. Eine Abstimmung mit den beiden anderen Dorfvereinen ist bereits erfolgt. Sichergestellt muss allerdings werden, dass ein statisch sicheres Fundament erstellt wird.

Zu einem auf dem Parkplatz beim Dorfhaus in Weigendorf seit Monaten abgestellten Pkw meinte der Bürgermeister auf Anfrage, dass die Angelegenheit mittlerweile einem Rechtsanwalt übergeben

wurde. Nach Auskunft des geschäftsleitenden Beamten Christof Wittmann wird bei der Kläranlage Wendelskirchen der erste Schönungsteich stillgelegt, der zweite Teich ausgepflastert; dadurch werde eine Verbesserung der Werte erreicht. Beim Hartplatz in Kronwieden findet nach einer Anregung aus der Jungbürgerversammlung ein Ortstermin mit dem Bauhof (Erhöhung des Zauns, Anbringung eines zweiten Basketballkorbes) statt. Für die Planungen des Arbeitskreises „Dorfentwicklung Kronwieden“ zur Überdachung des Vorplatzes beim Kinderspielplatz/Schützenheim in Kronwieden ist ein geeigneter Architekt und ein Statikbüro zu beauftragen. Bei weiteren Anfragen ging es um das Bushäuschen in Piegendorf, einer möglichen Bauleitplanung in Piegendorf und um „Hunde-Toiletten“ für Wendelskirchen. Der nichtöffentliche Sitzungsteil blieb Grundstücks- und Personalangelegenheiten vorbehalten. Im nichtöffentlichen Teil informierte der Bürgermeister auch über das Freibad Weigendorf. Das bisherige Pachtverhältnis für den Kiosk wurde aufgelöst, es konnte aber eine gute Lösung gefunden werden, der Kiosk konnte nach nur drei Schliesstagen bereits am vergangenen Freitag wieder geöffnet werden zur Freude der Weigendorfer Bürgerinnen und Bürger.